1-2023

Kirchnblattl Oberes Gailtal

Evangelische Pfarrgemeinde Treßdorf-Rattendorf

„Geistliches Wort“ Seite 2 und 3

„BLICK auf unsere Konfirmanden“ Seite 6 und 7

„BLICK in die Zukunft“ Seite 12

„Angedacht“ angesichts der Jahreslosung 1. Mose 16,13 und angesichts Gottes Blick: Geistliches Wort der Frau Pfarrer

Liebe Gemeinde, ich darf euch zu Beginn des neuen Jahres auch an dieser gewohnten Stelle als eure Frau Pfarrer ganz herzlich grüßen! Ich tue dies mit unserer biblischen Jahreslosung für 2023: „Du bist ein Gott, der mich **sieht!**“ (1.Mose 16,13), unter deren Motto nicht nur das Jahr 2023 stehen soll, sondern auch diese neue Ausgabe des Kirchnblattls! Von Gott **gesehen** und angeschaut zu werden, weil er eine Beziehung zu uns hat – wer wünscht sich dies, bewusst oder unbewusst, nicht? Ich denke: Dies ist ein wahres Geschenk, ist pures Glück! Unser kurzer, prägnanter Satz aus dem 1.Mose 16,13 stellt in einem einzigen Satz die Verbindung zwischen Schöpfer und Geschöpf, zwischen Himmel und Erde, in den Mittelpunkt: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1.Mose 16,13). Der liebevolle **Blick** Gottes erhellt unsere krisengebeutelte Welt und meine kleine, ganz persönliche, private Welt! Wenn wir als Christen diesen Satz aus dem Alten Testament lesen, dann denken wir vielleicht sofort daran, dass Jesus Christus, nach dem wir uns nennen, die Menschen **sah** und wie er sie **ansah**: Er nahm sie ernst, **sah** sie mit ihren tiefen Lebensnöten und in ihren Lebenskrisen, ausgegrenzt an den Rändern der Gesellschaft und am Rand ihrer Kräfte. Und so **sieht** der dreieinige Gott auch uns heute, dich und mich: Er **sieht** alle Einsamen, Kranken, Verzagten; er sieht alle, die in Konflikten stecken, die am liebsten der Lebenswirklichkeit entfliehen wollen. Er **schaut** auf die kleinen und großen Kinder, die ihren Platz in der Welt erst noch finden müssen. Jesus

schenkt ihnen allen und uns ein wirkliches **Ansehen**, im wahrsten Sinne des Wortes. Durch seinen Liebes**blick** gibt er uns eine neue Würde und macht unser Leben erst so richtug wertvoll. Für Hagar war die Gottesbegegnung an der Wasserquelle mitten in der Wüste ein wichtiger Einschnitt für ihr Leben. Sie wird diesen Ort, an dem Gott sie **ansah**, nie mehr vergessen!

Es ist und bleibt für sie ein gesegneter Ort, der zeigt: „Gott **übersieht** keinen!“ So **sieht** uns Gott heute und auch in diesem Jahr 2023 **an**. Diese Erfahrung ist echtes Glück und mit nichts zu bezahlen! Versuchen wir, auch einander **anzusehen** mit solch uneingeschränkt liebevollen und wertschätzenden **Blicken**, auch über unseren Tellerrand hinaus! Sie verhelfen uns zu geistlichen, der Seele wohltuenden und freundschaftlichen Begegnungen innerhalb unserer Pfarrgemeinden, aber auch immer mit unseren Glaubens- und Lebensgeschwistern anderer Konfessionen und Religionen, meint eure Frau Pfarrer, die Veronika Ambrosch.

Und das ist der biblische Kontext unserer Jahreslosung: 1.Mose 16 i.A. „Hagar und Ismael“

Sarah, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. Und Sarah sprach zu Abram: „Siehe, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme.“ Abram gehorchte der Stimme Sarahs. Da nahm sie ihre ägyptische Magd Hagar und gab sie Abram zur Frau. Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering.

Der Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste. Der sprach zu ihr: „Hagar, wo kommst du her und wo willst du hin?“ Sie sprach: „Ich bin vor Sarah geflohen.“ Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: „Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand. Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können.“ Weiter sprach er zu ihr: „Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört.“ Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Gedanken für´s neue Jahr

Gott Du kennst die Herzen aller
siehst in meines auch hinein –
Du allein kennst meinen Glauben
meine Liebe zart und rein.

Deine Wege will ich gehen
lenke mich mit Deiner Hand –
laß mein Schifflein nicht versinken
führe es zum sicheren Strand.

Wenn Enttäuschung mich umnachtet
Traurigkeit hernieder fällt –
Schick doch einen deiner Engel
Dann in diese dunkle Welt.

Anni Viertler

Geschätzte Pfarrgemeinde, liebe Leser des Kirchnblattls!

Die Zeit vergeht, und heuer endet wieder die 5-jährige Amtsperiode der Gemeindevertreterinnen und -vertreter. Auf Grund dessen werden im Herbst 2023 Neuwahlen notwendig.

Rückblickend können wir mit unseren Arbeiten und Projekten der letzten Jahre recht zufrieden sein. Kurz zur Erinnerung: Erneuerung des Pfarrbüros in Treßdorf, Ausschreibung und Amtseinführung unserer Frau Pfarrer, Ausschreiben, Sanieren und Vermieten der Pfarrwohnung in Treßdorf, Renovierungsarbeiten am Stallgebäude, Erneuern des Kirchenbodens, der Sakristei, Beginn der Sanierungsarbeiten im Pfarrgarten und am Friedhof, Montieren der Glas-Vordächer am Pfarrhaus - und Kircheneingang, diverse Renovierungsarbeiten am Kirchengebäude in Kötschach, Erstellen der Homepage Plattform für unsere Pfarren und einiges mehr. Zudem fallen in nächster Zeit noch kostenintensive Arbeiten wie Kirchturmsanierung, Stadelumbau an! Neben den baulichen Arbeiten sind viele Verwaltungs- und Organisationsarbeiten sowie Kollekten und Gustav Adolf-Sammlungen, Reinigen und Schmücken der drei Kirchengebäude, Mesner-Dienste, Besuche kirchlicher Veranstaltungen und Seminare, Kinder- und Jugendarbeit, Festlichkeiten und Feiern, Besuche in anderen Pfarrgemeinden und Geburtstagsbesuche uvm. Aufgaben des Presbyteriums und der Gemeindevertreter. Dazu ist erforderlich, dass wieder ein motiviertes Team aufgestellt und in die Gemeindevertretung gewählt wird! Eine rege Wahlbeteiligung der Gemeindemitglieder würde das bestärken!

Fleißige Hände: Gerhard Buchacher und Horst Hochenwarter

Ein leidiges Thema, auf das ich immer wieder angesprochen werde, sind der Kirchenbeitrag und der Kirchenaustritt! Unsere evangelische Kirche verfügt über nur wenige Besitzungen und Liegenschaften; deshalb müssen Verwaltungskosten, Pfarrgehälter, Gebäudeerhaltung, Mieten, Weiterbildungen großteils vom Kirchenbeiträgen, Spenden und Unterstützungen der öffentlichen Hand bezahlt werden. Es sei gesagt, dass in unserer Kirche viele ehrenamtliche Mitarbeiter arbeiten, um diese Kosten zu minimieren. Daher wird jeder Pfarrgemeinde ein zu erreichender Kirchenbeitrags- Durchschnitt von derzeit 110 € pro Person vorgeschrieben! Diesen Betrag zu erreichen, ist nicht einfach, da im ländlichen Gebiet

die Einkommen geringer und die Anzahl der Mindestpensionisten und Teilzeitarbeiter sowie Alleinerzieher, die geringere Vorschreibungen erhalten, recht hoch ist. Bei Nichterreichen des Beitragsschnittes werden Kürzungen der Bedarfszuweisung an unsere Pfarrgemeinden - diese beträgt 26% des Kirchenbeitrages! - angedroht! Unsere Pfarrgemeinden sind deshalb auf eure Kirchenbeitragszahlung, auf die Spenden und die Kollekten dringend angewiesen, um die anfallenden Kosten zu bewältigen! Dafür möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken, und ich hoffe, dass auch die Jammerer dafür Verständnis zeigen. Vergesst nicht, welche Opfer unsere Kirchengründer und Kirchenbauer erbracht und auf sich genommen haben! Aufklären möchte ich in diesem Bericht auch, welche Folgen ein Kirchenaustritt mit sich zieht: Der oder die Betroffene wird in unserer Mitglieder-Datei als nicht mehr aktiv gespeichert, ist nicht mehr befugt, das Patenamt zu übernehmen, kann nicht kirchlich getraut werden und ist nicht berechtigt, kirchlicher Beistand bei Hochzeiten zu sein. Bei Todesfall hat der Pfarrer oder die Pfarrerin keine Berechtigung, die Begräbnis-Zeremonie durchzuführen. (Dafür muss man dann einen Grabredner beauftragen.) Möchte eine ausgetretene Person, oder eine, welche die nicht unserer Pfarrgemeinde angehört am evangelischen Friedhof in Treßdorf bestattet werden, ist das im Familiengrab möglich, jedoch wird von der Pfarre eine Stolgebühr verrechnet!

Ausgetretene Kirchenmitglieder können sich am evangelischen Friedhof in Treßdorf keine Grabstätte anschaffen; diese müssen auf den Gemeindefriedhof oder andere Bestattungsformen ausweichen. Für die Betroffenen ist das meist kein Thema, aber die Angehörigen sind die Leidtragenden und müssen sich darum kümmern!

Aus Rücksicht und Mitgefühl gegenüber den Angehörigen wurden von unserer Pfarrgemeinde Ausnahmen gemacht! Ich hoffe, dass ich mit meinen Beitragsthemen zum Nachdenken angeregt habe und wünsche euch allen ein gutes neues Jahr, bleibt gesund, so dass wir uns hoffentlich öfters beim Gottesdienst treffen. Ich möchte noch mit meinen Leitspruch schließen > Wenn ich am Sonntag nicht Gottes Wort höre, fehlt mir die Sonne für die ganze Woche<

Liebe Grüße euer Kurator
Horst Hochenwarter

Miteinander Adventkranzbinden mit den Tipps und Tricks von Gerlinde Weger

Ich sehe mich jeden Morgen im Spiegel an:
Manchmal bin ich zufrieden mit dem,
der mir da entgegenblickt; manchmal eher nicht.

Bei Gott ist das ganz anders: Er ist einer, der mich immer toll findet, egal, wie ich grad ausschaue; egal, wie ich drauf bin – er mag mich so, wie ich bin!

Deshalb finde ich die biblische Jahreslosung für 2023 so wunderschön:
„Du bist ein Gott, der mich sieht!“
(biblische Jahreslosung für 2023 aus 1.Mose 16,13)

Auf diesen Seiten stellen sich nun unsere Konfirmand*innen des Konfirmanden-Jahrgangs 2022-23 vor, die ganz tolle junge Menschen sind:

Ich bin Christof Weidhofer aus Kirchbach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 13.10.2008! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: gemeinsames Beisammensein, Höflichkeit und viele Aktivitäten.

Ich bin Felix Fieger aus Kirchbach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 20.11.2008! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: lustige Aktivitäten, gemeinsames Zusammensein und Unternehmungen.

Ich bin Jannis Oberreßl aus Reisach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 10.12.2008! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: Spaß und Freude, Frieden und eine gute Jause.

Ich bin Marius Kronhofer aus Würmlach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 27.5.2008! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: gemeinsam miteinander sein, glücklich sein und etwas gemeinsam zu unternehmen.

Ich bin Lukas Dutter aus Rattendorf. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 11.10.2007! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir, dass ich viel von Gott erfahre, mit Freunden eine schöne Zeit habe und dass wir gesund bleiben.

Ich bin Maximilian Eder aus Würmlach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 20.5.2009! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: Spaß, neue Freunde und viel neues Wissen.

Ich bin Emma Saueregger aus Dellach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 3.12.2007! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: ein gutes Miteinander, eine schöne gemeinsame Zeit und Freundlichkeit.

Ich bin Sarah Neuwirth aus Goderschach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 14.1.2009! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: etwas zusammen zu unternehmen, ein gemeinsames Beisammensein und Freundlichkeit.

Ich bin Marc Pernull aus Tröpolach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 21.7.2009! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: Freude, Spaß und ein gutes Miteinander.

Ich bin Moritz Wassertheurer aus Rattendorf. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 1.2.2009! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: viel Neues lernen, neue Freundschaften, viel Freude und Spaß.

Ich bin Jonathan Mößlacher aus Stranig. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 31.1.2009! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: Spaß, mein Handy und eine gute Jause.

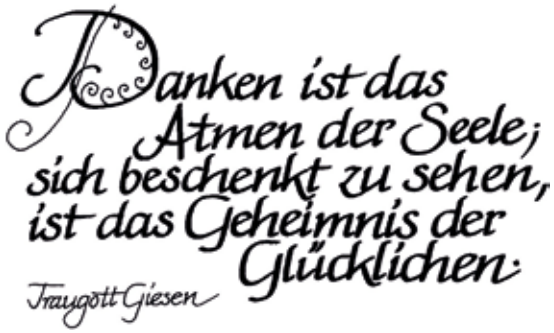
Ich bin Eileen Schaar aus Kirchbach. Als ich das Licht der Welt erblickt habe, war der 28.10.2008! Seitdem schaut Gott auf mich! Denn er ist ein Gott, der mich sieht! Für meine Konfirmandenzeit wünsche ich mir: gemeinsames Beisammensein, zusammen was unternehmen und Freundlichkeit.

Zum Frauenkreis

„Wir sind hier nur ein kleiner Kreis, doch ich bin mir sicher, dass Gott weiß, wir sind versammelt in seinem Namen und er ist mitten unter uns. Amen!“

Dieses kleine Gebet von mir spiegelt wider, was den Frauenkreis ausmacht.
Es gibt bei uns verschiedene Themen aus der Bibel, es geht um Frauenfragen, Umweltschutz und noch vieles andere. Wir singen Kirchenlieder, besonders gerne die schönen von Paul Gerhart, und wir beten ein gemeinsames Vaterunser. Die anschließende Kaffee-und Kuchen-Stunde dient der Unterhaltung und wird fleißig genutzt. So kann jeder von uns etwas für sich mit nachhause nehmen. Liebe Frauen, alle sind herzlich willkommen und ich freue mich schon auf den nächsten Frauenkreis.

Herzlichst Eure Annelies Buchacher



Muttifrühstück

Seit ziemlich genau zehn Jahren findet einmal im Monat das Muttifrühstück statt. Denn manchmal sind es die kleinen Sachen, die Freude bereiten: einfach miteinander frühstücken, reden und lachen, während Omas sich liebevoll um die Kleinen kümmern. Gemeinschaft ermöglichen und Rückhalt im Alltag geben – so wichtig ist dieses Angebot!

Dafür möchte ich heute einfach DANKE sagen. Ein großes DANKE an die Evangelische Pfarrgemeinde Treßdorf, dass wir uns an einen gedeckten Tisch setzen dürfen. Ein liebes DANKE an Frau Pfarrer Veronika Ambrosch - für ihr Kommen und all die wertvollen Gespräche. Ein DANKE von ganzem Herzen an die fleißigen „Omas“, die vorbereiten, backen, decken, liebevoll auf die Kinder aufpassen, zusammenräumen und putzen. All das ist nicht selbstverständlich!

Ein besonderes DANKE an alle Mamas, die das Angebot annehmen und uns zu gewissen Anlässen mit Kuchenspenden verwöhnen. Unser Kuchenbuffet für die Teilnehmerinnen des Frauentages in Kirchbach war bemerkenswert köstlich.

Ich freue mich schon auf die nächsten Muttifrühstück-Termine am 18. Jänner, 15. Feber und 15. März jeweils ab 8:30 Uhr im Pfarrhaus in Treßdorf.

Alles Liebe Eure Barbara Plunger

Unfrei oder frei
38. Evangelischer Frauentag, 22. Oktober 2022

Nach circa zwanzig Jahren fand heuer in Kirchbach wieder der Evangelische Frauentag statt. Von Barbara Plunger über Michaela Rogi bis zu Brigitte Hany wurde diese Veranstaltung generalstabsmäßig organisiert. Der Gemischte Chor Kirchbach brachte eine freundliche Note hinein. Als Referentin des Tages wurde uns Frau Roberta Desch vorgestellt. Diese Frau arbeitet in einem Frauengefängnis. Sie lieferte uns Einblick darüber, wie so ein Strafvollzug in der Praxis aussieht. Wenige von uns machen sich Gedanken darüber, was sich da so hinter den Mauern abspielt.

Jede Frau dort hat ihr eigenes Schicksal, mit dem Frau Desch täglich konfrontiert wird. Sie arbeitet als Psychotherapeutin, als Dolmetscherin, als Klagemauer, als Lehrerin und gute Fee. Ihr ist wichtig, sich von alledem abgrenzen zu können, sonst würde sie nicht schon achtzehn Jahre durchhalten. Als ich sie fragte, wie hoch die Erfolgsquote bei dieser Arbeit sei, antwortete sie, dass sie schon viel habe zurückstecken müssen.

Mit ihrem Vortrag erreichte sie größtmögliche Aufmerksamkeit und man sah betroffene Gesichter.

Der Nachmittag klang aus mit einem schönen Gottesdienst in der Treßdorfer Kirche. Die Predigt hielt Frau Pfarrer Monika Pülz.

Annelies Buchacher

Evangelische Pfarrkirche Treßdorf und Pfarrhaus

Sonntag, 8. Jänner	10:15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 15. Jänner	10:15 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 18. Jänner	ab 8:30 Uhr	Muttifrühstück
Sonntag, 22. Jänner	10: 15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 29. Jänner	---	kein Gottesdienst
Mittwoch, 1. Februar	14:00 Uhr	Frauenkreis mit Heringsalat
Sonntag, 5. Februar	10:15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 12. Februar	10:15 Uhr	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
Mittwoch, 15. Februar	ab 8:30 Uhr	Muttifrühstück
Sonntag, 19. Februar	10:15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 26. Februar	10:15 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 1. März	14:00 Uhr	Frauenkreis
Sonntag, 5. März	10:15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 12. März	10:15 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 15. März	ab 8:30 Uhr	Muttifrühstück‘
Sonntag, 19. März	10:15 Uhr	kein eigener Gottesdienst; gemeinsamer Präsentationsgottes dienst der Konfirmanden in Jenig
Sonntag, 26. März	10:15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 2. April	10:00 Uhr	Festgottesdienst **Konfirmation**
Mittwoch, 5. April	14:00 Uhr	Frauenkreis
Gündonnerstag, 6. April	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Y
Karfreitag, 7. April	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Y
Ostersonntag, 9. April	10:15 Uhr	**Osterfestgottesdienst**
Sonntag, 16. April	---	kein eigener Gottesdienst
Mittwoch, 19. April	ab 8:30 Uhr	Muttifrühstück
Sonntag, 23. April	10:15 Uhr	Gottesdienst

Friedenskirche Kötschach

Sonntag, 8. Jänner	9:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 22. Jänner	---	kein eigener Gottesdienst
Freitag, 27. Jänner	18:30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst anschl. Agape
Sonntag, 12. Februar	9:00 Uhr	Gottesdienst

Sonntag, 26. Februar	900 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 12. März	9:00 Uhr	Gottesdienst
Freitag, 3. März	19 Uhr	Weltgebetstag der Frauen „Glaube bewegt“
Sonntag, 26. März	9:00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag, 6. April	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Y
Karfreitag, 7. April	9:00 Uhr	Gottesdienst mit Y
Ostermontag, 10. April	9:00 Uhr	Osterfestgottesdienst
Sonntag, 23. April	9:00 Uhr	Gottesdienst

Evangelische Kirche Jenig

Sonntag, 15.Jänner	9:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 5. Februar	9:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19. Februar	9:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 5. März	9:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19. März	9:00 Uhr	gemeinsamer Präsentationsgottes dienst der Konfirmanden
Sonntag, 2. April	9:00 Uhr	Gottesdienst zum **Palmsonntag mit Pfr. i.R. Hartwig Boek**
Gründonnerstag, 6. April	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Y
Karfreitag, 7. April	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Y
Ostersonntag, 9. April	9:00 Uhr	**Osterfestgottesdienst**
Sonntag, 16. April	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit **Konfirmation**

Weitere Termine

27.1.2023
Herzliche Einladung zu unserem ökumenischen Gottesdienst * mit Pfarrer Mag. Wolfgang Hohenberger und Pfarrerin Mag. Veronika Ambrosch „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jesaja 1,17) am Freitag, den 27.1.2023, 18:30 Uhr, in der evangelischen Friedenskirche in Kötschachmit anschließendem geselligem Beisammensein im Pfarrsaal!

Wir freuen uns sehr über euer Kommen und Mitfeiern, euer Wolfgang H. (im Namen der röm.-kath. Pfarrgemeinden St.Jakob, Kornat und Liesing) und eure Veronika A. mit Kurator Horst H. (im Namen der evangelischen Pfarrgemeinde Treßdorf)!

KLIMAGOTTESDIENST am 16. Oktober 2022 in Treßdorf

Am Sonntag, den 16. Oktober 2022 konnten wir in Treßdorf einen ganz besonderen Gast begrüßen: Altbischof Mag. Herwig Sturm gestaltete passend zum „Jahr der Schöpfung 2022“ einen Klimagottesdienst. Unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation führte uns Mag. Sturm deutlich vor Augen, dass wir Menschen uns aufspielen als Herren über unsere wunderbare, von Gott geschaffene Welt:

Wir überhören das Seufzen der Schöpfung, das Leiden der Kreatur und unterstellen unser Denken und Handeln der Maxime des Profits. Seit 200 Jahren verheizen wir Kohle und Erdöl für Energie. Das hat uns Wohlstand und Annehmlichkeiten gebracht, aber es vergiftet die Atmosphäre, heizt die Erde auf und bewirkt eine bedrohliche Klimaveränderung.

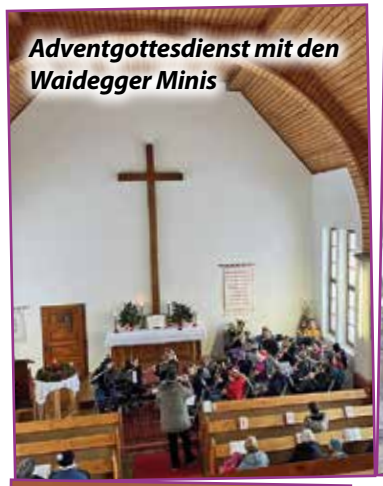
Mit verschiedenen Grafiken und Abbildungen vermittelte uns Altbischof Sturm Wissenswertes zur Erderwärmung, stellte die Temperaturanstiege über die letzten 100 Jahre dar und versuchte, uns die Problematik dieser Klimaveränderung deutlich vor Augen zu führen. Da die Klimaziele, nämlich die maximale Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, mit den dzt. beschlossenen Maßnahmen nicht umsetzbar sind, wandte sich Herr Sturm eindringlich mit den Jesu-Worten **„Kehrt um, denkt neu!“** (Mt. 4,17) an die zahlreichen Gottesdienstbesucher:

„Die Herausforderungen sind so gewaltig, dass jede und jeder von uns persönlich gerufen ist, an der Klimawende mit aller Kraft mitzuwirken.“

- Es braucht eine tiefgreifende Änderung unserer Lebensweise,
- um die Schöpfung zu bewahren,
- die Vielfalt der Arten zu schützen
- und allen Menschen ein Leben in Freiheit und Würde zu ermöglichen.“

Als Beispiele für eine Umkehr zu einem nachhaltigeren und klimaschonenderen Leben führte er an: Umstieg auf E-Autos und erneuerbare Energien wie z.B. PV-Anlagen, Installierung von Energiegemeinschaften, Tempo 80/100 , Reduzierung des Fleischkonsums.

Aber er machte auch Hoffnung mit Psalm 126,5 „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.“ und malte dazu ein Bild – wenn unsere Umkehr gelingt - von einer Menschheit, die mit einem Leben in einer schönen, reinen Welt reich belohnt werden wird. ***Ingrid Eineter***



Adventgottesdienst mit den Waidegger Minis

Adventbasar mit Elke Dutter und Lisi Schaar

Reformationsgottesdienst – es wurden die von Heidi Dutter selbst gebackenen Lutherrosen verteilt.

Ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Basarspenden!

Erntedankfestgottesdienst mit Vorstellung unserer Konfirmanden Lukas, Marc und Moritz

FASCHING - SÜSSE VERFÜHRUNG UND FISCHSALAT

Kein Fasching ohne Krapfen! Das flaumige Schmalzgebäck darf in der Narrenzeit nicht fehlen. Genau so gehört Fischsalat zum Aschermittwoch, wie das Amen im Gebet. Mit diesen Rezepten von Haubenköchin Sissy Sonnleitner und Permakulturgärtnerin Karin Schlieber macht das Kochen Spaß!

SISSYS FASCHINGSKRAPFEN

Zutaten: 250 ml Milch, 40g Germ, 1TL Honig, 550g Universalmehl, 3 Eier, Prise Salz, 40g Staubzucker, 1 Pkg. Vanillezucker, Zitronenschale, 1 EL Rum, 100g weiche Butter, Marillenmarmelade und Rum für die Füllung, Rapsöl zum Ausbacken

Zubereitung: 100 ml der Milch auf ca. 30 Grad erwärmen. Germ und Honig verrühren, mit 80g Mehl und der warmen Milch zu einem Dampfl rühren, mit Mehl bestäuben, gehen lassen. Eier, Salz, Zucker, Vanillezucker und Zitronenschale im Mixer schaumig schlagen. Restliche Milch und Rum einrühren. Die Mischung mit dem übrigen Mehl, Dampfl und Butter zu einem glatten Teig abschlagen (Knethaken). Eine Stunde rasten lassen. Krapfen schleifen und auf ein bemehltes Tuch legen, 30 min gehen lassen. Öl auf 170 Grad erhitzen, Krapfen mit der Oberseite einlegen, Topf zudecken, wenn die Krapfen braun sind, wenden und offen fertig backen. Marmelade mit Rum glattrühren und mit einem Spitzsack mit Krapfentülle in die Krapfen spritzen. Mit Staubzucker betreuen und GENIESSEN!

FISCHSALAT nach Karin Schlieber

Zutaten: 5 geräucherte Filets von Kärntner Fischen wie Forellen, Saiblingen (oder auch Matjes oder Makrele), 2 heimische Äpfel geschält und würfelig geschnitten, eine Zwiebel fein geschnitten, 50g gehackte Walnüsse, zwei Pack sauren Rahm, Pfeffer und Salz, 250g Gemüsemischung gekocht (Karotten, Sellerie, Erbsen, Bohnen), zwei Essiggurkerl feingeschnitten, 250g Kartoffeln gekocht und würfelig geschnitten und, je nach Geschmack, etwas Apfelessig zum Nachwürzen.

Zubereitung: Die Gemüsemischung und die Kartoffeln kochen, danach auskühlen lassen. Kartoffeln schälen und würfeln. Die Zwiebel mit einem scharfen Messer klein schneiden, sonst schmeckt der Salat bitter. Auch alle anderen Zutaten klein schneiden und mischen, gut abschmecken und zwei Stunden kühl gestellt durchziehen lassen. Garnieren mit Vogerlsalat, rote Zwiebelscheiben, hartgekochten Eiern und etwas hausgemachte Mayonnaise (1 Dotter mit 1 Esslöffel Senf verrühren, langsam Öl einrühren).

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Waltraud Möhlendick!

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus hat alle Kinder lieb

Im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, in der auch die Kinder Jesus auf dem Marktplatz sehen wollen. Jesus bemerkt sie in der Menschenmenge und begrüßt sie. Da mischt sich ein Jünger ein. „Geht heim, Kinder! Das hier ist was für Erwachsene." Aber Jesus sagt: „Nein. Lass die Kinder zu mir kommen. Wer klein ist, der ist im Himmelreich der Größte!" Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!", das wissen die Kinder.

Sei mal laut!

Gib eine Handvoll Nussschalen in eine leere und saubere Getränkedose. Verschließe die Öffnung fest mit Tesa und beklebe die Dose mit buntem Papier. Und jetzt losrasseln!

Gehen zwei Narren die Straße entlang, sagt der eine: „Darf ich auch mal in die Mitte?"

Probier dich mal aus!

Im Bildhauer-Atelier: Du darfst die Statue sein, die anderen machen aus dir ein Kunstwerk. Sie stellen dich auf, verkleiden dich – und machen ein Foto. Natürlich nur im besten Licht!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Pfarre Kötschach-Mauthen

Am 9. Oktober 2022 durften wir in einem großen Erntedank-Gottesdienst unsere Frau Mesnerin Sieglinde Kurzweil für 20 Jahre Mesnerdienst in unserer evangelischen Friedenskirche in Kötschach ehren. Was für ein freudiger Anlass, zu dem unser Herr Superintendent Pfarrer Mag. Manfred Sauer, Frau Pfarrerin in Ruhe Mag. Hannelore Reiner aus Vöcklabruck und der Gemischte Chor St. Jakob unter der Leitung von Vanessa Obernosterer aus dem Lesachtal neben vielen einheimischen Gemeindegliedern gekommen sind! Unter dem biblischen Motto: „Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit." (Psalm 145,15) wurde der Dank-Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss wurde dann mit den lieben Gästen aus der Ferne und der Nähe lustig weitergefeiert mit einem sehr guten Kirchenkaffee, bei dem uns unter anderem auch einige Konfirmandinnen und Konfirmanden unseres neuen Jahrgangs bedient haben. Danke an dieser Stelle noch einmal allen, die dazu beigetragen haben, dass wir die heurige allumfassene Ernte in dieser Form so dankbar feiern konnten! Möge unsere Sieglinde uns weiterhin noch viele gesunde Jahre mit ihrem Wirken in der Friedenskirche erfreuen – Gott segne sie!

Auch dieses Jahr haben fleißige Bienen in Kötschach einen Adventkranz gebunden. Das ginge nicht ohne Tannenzweige von Familie Zojer und ohne den selbst gemachten Ständer von Herrn Stangl. Für das wunderschön geschnitzte Heilige Abendmahl, das jetzt unsere Kirche ziert, bedanken wir uns recht herzlich bei Frau Rosi Orter.

Einladung zu unserem nächsten ökumenischen Gottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2023: Auch heuer werden wir in unserer großen und weitgestreckten Pfarrgemeinde weitergehen auf dem gemeinsam begonnenen Weg zur Einheit der Christen!! „Herr Jesus Christus, lehre uns und zeige uns den Weg!" Der erste ökumenische Gottesdienst des Jahres 2023 ist deshalb wieder der Wortgottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2023, den wir am Freitag, den 27. Jänner 2023 um 18:30 Uhr in der Friedenskirche in Kötschach gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer Mag. Wolfgang Hohenberger aus dem Lesachtal begehen werden. Das theologische Motto dieser Gebetswoche stammt aus Jesaja: „Tut Gutes! Sucht das Recht!" (Jes 1.17). Das Vorbereitungsteam rund um die Friedenskirche lädt danach wieder zu einem gemütlichen Zusammensein im Pfarrsaal ein. Kommt an diesem Abend nach Kötschach, weil wir verbunden sind!

Hinweis: Aus diesem Grunde findet am Sonntag, den 22.Jänner 2023 kein eigener Gottesdienst in Kötschach statt!

Elisabeth und Armin Ranner

Marianne und Andreas Preßlauer

Nicole und Wolfgang Eder

Simone und Bernd Petugger

Viktoria und Martin Themeßl-Huber

Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
(Psalm 91, 11)

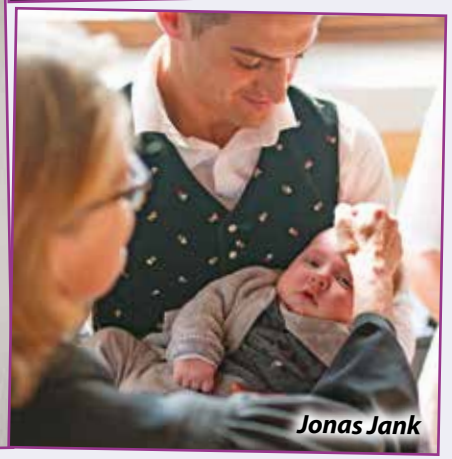
Clara Schwarz

Fabio Niescher

Marian Stattmann

Lio Astner mit Brautpaar Perrin und Markus Astner

Lea Preßlauer


Jonas Jank

Unsere Geburtstagsjubilare Jänner-April 2022

75er: Christof Buchacher • Hermann Essl • Georg Rauter • Bernhard Zerza
Monika Rinnerthaler • Günther Burgstaller

80er: Gertrud Hochenwarter • Hubert Enzi • Heinz Neuwirth

85er: Liese Preßlauer • Heidi Memmer

90er: Wilhelmine Engl

„Jahre vergehen und sind auf immer vergangen,
aber ein schöner Tag leuchtet ein Leben hindurch." (Unbekannt)

Wir freuen uns über die Taufe von...

Lio Astner • Marvin Strasser-Zebedin • Jonas Jank • Clara Schwarz • Lea Preßlauer • Marian Stattmann • Lorenz Hochenwarter

„Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt." (Martin Luther)

Wir freuen uns über die Trauung von...

Simone Martl und Bernd Petugger, Michaela Mörtl und Markus Flaschberger, Nicole Deutschamnn und Wolfgang Eder, Marianne Stuppnig und Andreas Preßlauer, Christina Zojer und Bernd Hochenwarter

„Lieben heißt einen anderen Menschen so sehen zu können,
wie Gott ihn gemeint hat." (Dostojewski)

Wir trauern in Stille und nehmen Anteil am Tod von…

Erna Zoppoth, Maria Elisabeth Achatz, Manuela Lastin-Ladstätter, Maria Egger, Leopold Tillian, Edda Noisternig, Volker Pirkopf, Friedrich Blüml, Hedwig Durchner

Das Leben geht weiter, die Erinnerung bleibt. Und wenn wir an dich denken,
lächeln wir und sagen: „Weißt du noch?"

Erreichbarkeit:

Bürozeiten: jeden Dienstag 16-18 Uhr im Pfarrhaus • T: 04284 249 E: pg.tressdorf@evang.at
Pfarrerin Mag.a Veronika Ambrosch T: 0699 188 77 221 • Albine Egger T: 0699 188 77 253

Impressum:

Das Kirchenblattl erscheint als Informationsschrift der Ev. Pfarrgemeinde Treßdorf-Rattendorf.
Eigentümer und Herausgeber: Pfarrgemeinde Treßdorf-Rattendorf, 9632 Treßdorf 30
Inhalt: Pfarrerin Veronika Ambrosch
Gestaltung: Mag. Barbara Plunger und Fabian Buchacher
Fotos: Archiv der Ev. Pfarrgemeinde Treßdorf-Rattendorf und gemeindebrief.de
Redaktionsschluss für das Kirchenblattl 02-2023 am 11. April 2023; Nutzen Sie die Plattform unseres Kirchenblattls und beteiligen Sie sich mit Beiträgen, Leserbriefen und Ideen - Danke!
Tel.: 04284/249 • E-Mail: PG.Tressdorf@evang.at • www.evang-tressdorf.at